



Für Haut, der man
nah sein möchte.



Ihre Haut hat schon viel erlebt. Dafür wird sie jetzt belohnt. **Optolind** schenkt ihr die Pflege, die sie braucht: Das **Haut-Vitamin E** in außergewöhnlich hoher Konzentration regeneriert und schützt bis in die tiefen Schichten. Die gesunde Dermokosmetik repariert trockene Haut spürbar, beseitigt Spannungsgefühle langanhaltend und glättet sichtbar. Denn Alter schützt vor Schönheit nicht.

Ideal als tägliche Aufbaupflege: **Optolind Lipid-Effect-Creme** – zieht schnell ein und nährt selbst sehr trockene Haut spürbar.



Optolind

Vitamin **E**-Pflege, die unter die Haut geht.

TROCKENE HAUT

Apotheken-exklusiv

www.optolind.de



Substanzen hat man bisher identifiziert – ein gewaltiger Genpool, der mit unserem erstaunlich identisch ist, ideal als Versuchsanstalt für unser Immunsystem. Um dies möglich zu machen, hat sich die TU Darmstadt mit der Verwertungsgesellschaft Biotecmarin zusammengetan und züchtet vor der Küste Kroatiens Schwämme.

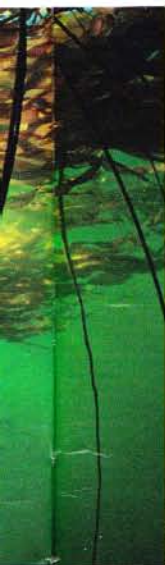
Meeresschnecken-Gift gegen unerträgliche Schmerzen

Vielleicht haben Sie ihre Gehäuse schon einmal am Strand im Urlaub gefunden oder im Hafensbasar gekauft. Kegelschnecken sind farbenfroh und wunderbar gemustert – zu schön, um unauffällig zu sein. Ein Signal für Forscher, denn auffallend schöne Spezies verfügen oft über besondere Mittel. Kegelschnecken haben in einem Zahn giftige Harpunen, mit denen sie blitzschnell kleine Fische töten können. Überraschend war, dass schon winzige Mengen extrem wirksam sind. Der medizinische Effekt war für die amerikanischen Entdecker und selbst für die US-Zulassungsbehörde FDA eine Sensation. Denn klinische Studien belegten eine tausendfach stärkere Schmerzdämpfung als bei Morphinen – ohne deren Suchtpotenzial. Auch in Deutschland wird „Prialt“ seit 2006 in Krankenhäusern angewendet.

Mikro-Algen bekämpfen Keime auf der Haut

Ein Händeschütteln reicht oft schon – und gefährliche multiresistente, also kaum mehr zu bekämpfende Bakterien werden weitergegeben. Gerade in Krankenhäusern geht die Angst vor diesen Keimen um, denn für Patienten in geschwächtem Zustand können sie tödlich werden. Sie lösen Lungenentzündungen, toxische Schocks, Blutvergiftung oder oder Wundbrand aus. Prof. Lindequist entwickelte mit ihrem Team eine Salbe mit Wirkstoffen, die sie in der Ostsee gefunden haben. Diese Algen-Essenz ist in ihrer Mikrostruktur so gliedsichtig, dass sich

TEXT Yvonne Hagel, FOTOS Borut Furlan/WaterFrame, Georg Grall/Gettyimages, Paul Nicklen/Gettyimages



Algen haben eine ganz besondere Struktur, die Angreifer abgleiten lässt

Bakterien und Viren auf der Haut nicht mehr festhalten können, geschweige denn vermehren. Einen ganzen Tag hält die Wirkung an, und die Creme hat außerdem einen pflegenden Effekt. Sie wird von der Firma Heitland & Petre hergestellt und hat den Weg in die Apotheken gefunden. Auch für Neurodermitiker könnte die Salbe interessant sein. Aber, so Prof. Lindequist: „Die Zulassung als Medizinprodukt ist ein langwieriger und teurer Prozess.“

Wirkstoffe werden zur Arznei

Vor der Zulassung zum Arzneimittel stehen viele Schritte. Es beginnt mit einem schonenden Eingriff in die Natur. Sind die Kleinstlebewesen mögliche interessante Kandidaten für eine me-

dizinische Nutzung, werden Extrakte hergestellt. Dann probiert man aus, ob sie in der Reagenzschale etwa Krebszellen oder Erreger bekämpfen können. Danach muss sich zeigen, ob sich der Wirkstoff vermehren lässt.

Dabei gibt es vier Möglichkeiten: per Aquakultur züchten, synthetisch nachbilden, die genetische Information in andere Zellen übertragen und diese dann vermehren oder direkt kultivieren, wie bei manchen Mikroorganismen möglich. Für all diese Verfahren gibt es erfolgreiche Beispiele. Doch nach der Entdeckung, der Analyse und der Vermehrung kommen noch viele Tests mit Anwendungen am Menschen. So wird es wohl erst in einigen Jahren eine Flut von Arzneien aus dem Meer geben. ■

gesundheit

Hier steckt schon Meer drin

- Gegen Herpes hilft der Wirkstoff Aciclovir. Er steckt in vielen Salben und Gels aus der Apotheke und stammt aus einem Schwamm. Auch zur Therapie gegen Gürtelrose wird Aciclovir eingesetzt.
- Extrakte aus der Grünlippmuschel sollen bei Gelenkentzündungen Linderung verschaffen und den Knorpel aufbauen.
- Schutzmittel gegen Entzündungen im Magen- und Darm-Trakt und bei Gastritis beinhalten oft Carageenan oder Agar aus Rotalgen. Sie werden auch

zur Blutstillung eingesetzt. Übrigens: Japaner benutzen Agar als Gelliermittel.

- Cephalosporine sind eine große Gruppe der Breitbandantibiotika. Wie auch ihre Verwandten, die Penicilline, stammen sie von Pilzen ab. Cephalosporine kommen aber aus einer marinen Pilzart, die Forscher vor der Küste Sardinien fanden.
- „Yondelis“, ein Medikament der PharmaMar, wird aus Meerscheiden gewonnen. Es hilft gegen eine sehr aggressive Krebsart: das Weichteil-Sarkom.



Damit Wechseljahresbeschwerden Sie nicht aufhalten.

Remifemin® plus, stark und pflanzlich.

- Millionenfach bewährt bei Hitzewallungen, Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen
- Hochdosiertes pflanzliches Arzneimittel

www.remifemin.de



Die Nr. 1* aus der Apotheke.

* Quelle: meistverkauftes Präparat in seiner Indikationsgruppe, lt. IMS PharmaTrend.

Remifemin® plus, Anwendungsgebiete: Beschwerden in den Wechseljahren (Klimakterium) wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, depressive Verstimmungszustände, psychovegetative Störungen wie Niedergeschlagenheit, innere Anspannung, Reizbarkeit, Konzentrationsschwäche, Schlaflosigkeit, Angst und/oder nervöse Unruhe. **Warnhinweis:** enthält Lactose. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Apothekenpflichtig. Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 35, 38259 Salzgitter

Stand 06/07